

40 Jahre Landeshauptstadt St. Pölten

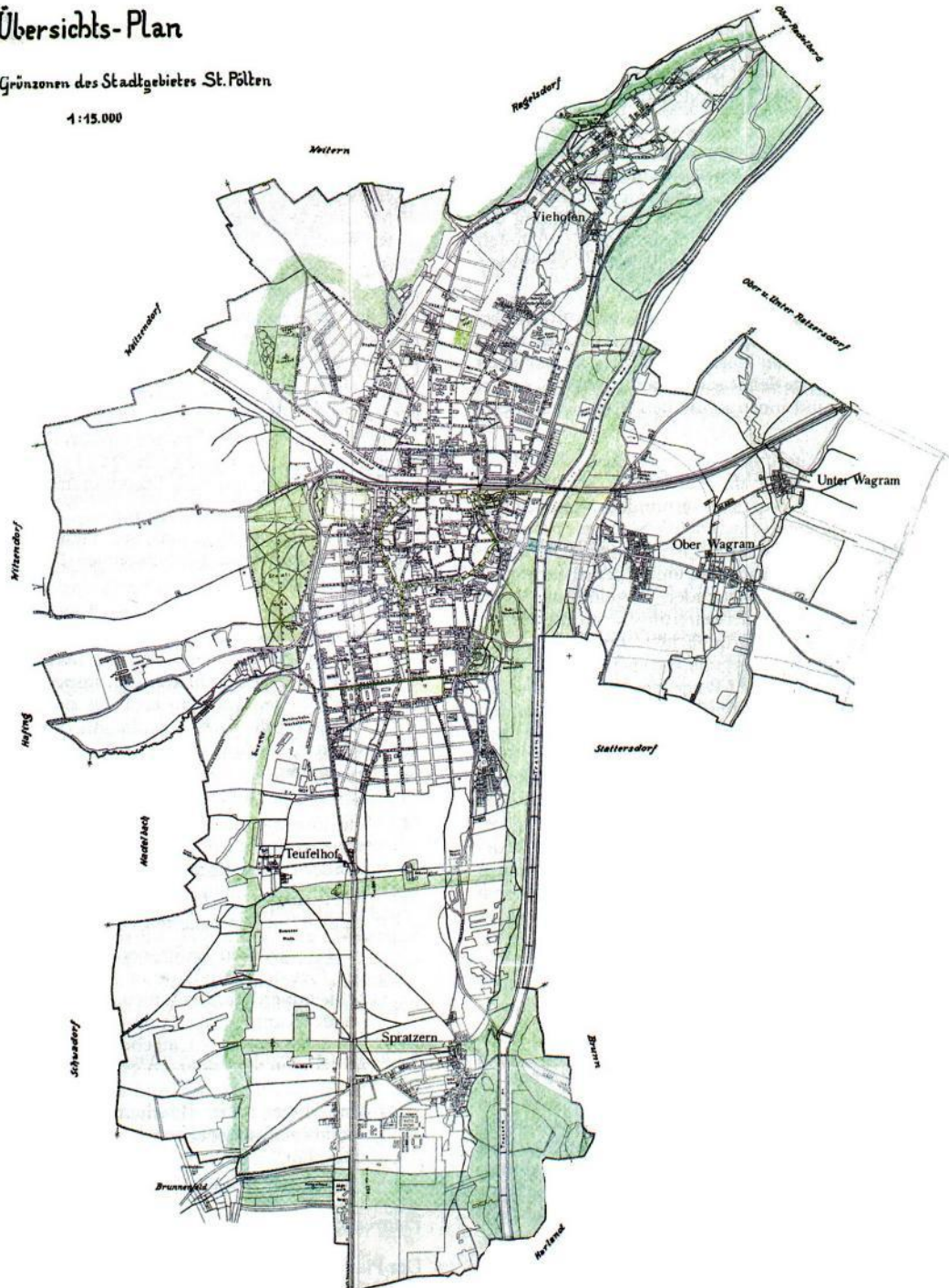
Raumplanung, Stadtentwicklung, Grünraumkonzept von St. Pölten

Dipl.Ing. Jens de Buck
Leiter Abteilung Stadtplanung



über die Grünzonen des Stadtgebietes St. Pölten

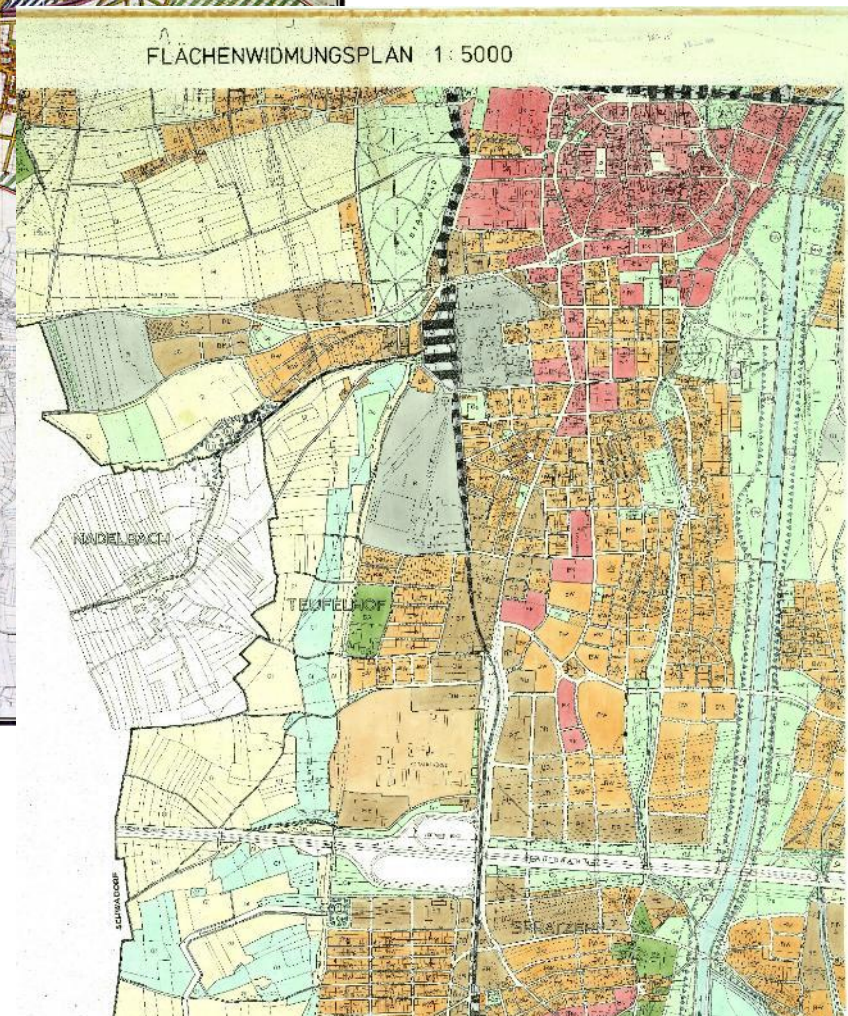
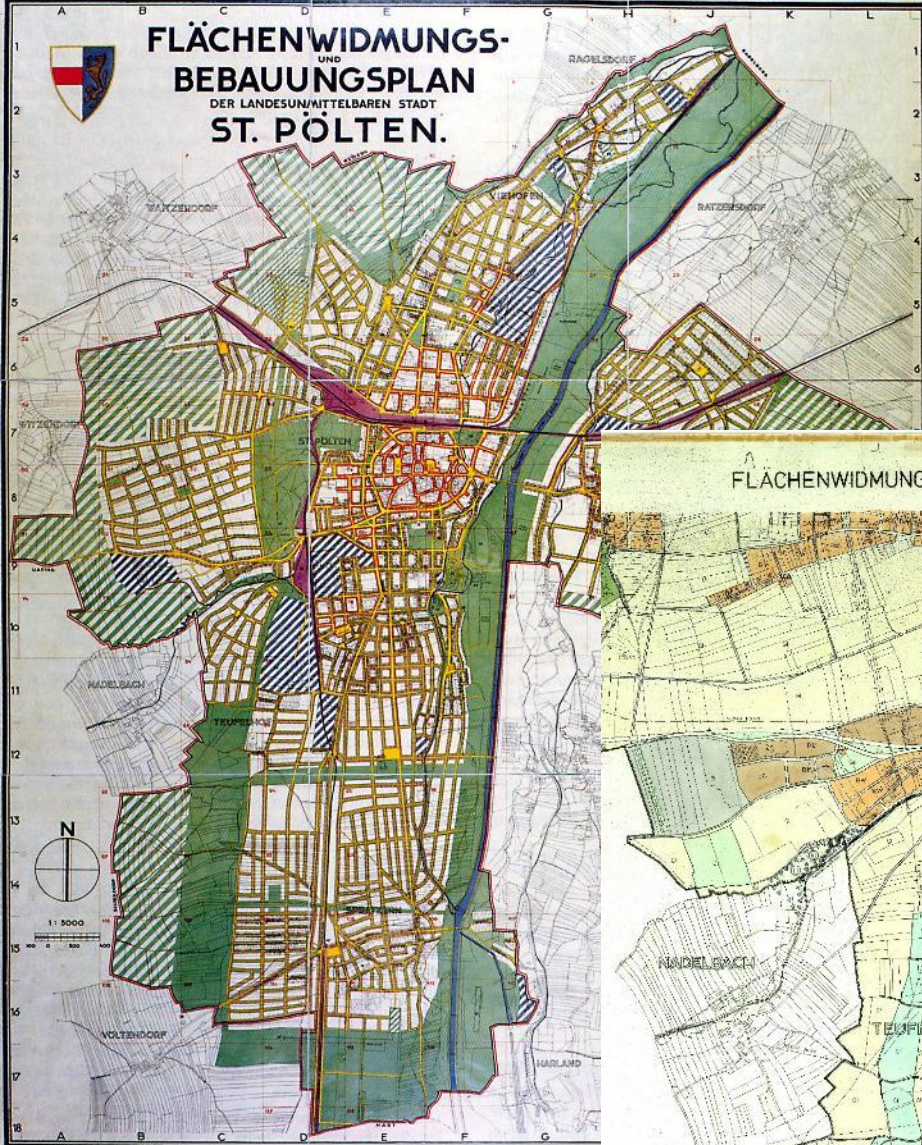
1:15.000



Geschichte der Stadtentwicklung

- Regulierungsplan **1885/86** von „Civilingenieur“ Johann Podhagsky, Edler von Kaschanberg (Wien) „Civilingenieur“ Johann Schirmen unter Bgm. Dr. Josef Kleinhaipl
- Neuvermessung des Stadtgebietes **1925/1927** (BEV + Stadt; Katasterpläne M 1:1.000)
- Überlegungen zum Regulierungsplan von Stadtbauarchitekten Rudolf Wondracek **1928** (nach den Eingemeindungen von Spratzern, Teufelhof, Viehofen und Wagram 1922)
- Grünzonenplan **1929**





Geschichte der Stadtentwicklung

- „Regulierungs- und Bebauungsplan“ **1936**
(Zivilgeometer Ing. Maximilian Schubert)
- Flächenwidmungsplan **1976**



Geschichte Landeshauptstadtwerdung

- **1972** - 50.000 EW nach der Gemeindegebietsreform zur heutigen Gemeindegröße (108 km²); Eingemeindung von St. Georgen, Pottenbrunn (und Gerersdorf – 1981 wieder ausgemeindet)
- **70 er Jahre** - Überlegungen für eine NÖ Landeshauptstadt (aber fehlende Finanzen)
- **1984** - mehrere Städte (Krems, Baden, Wiener Neustadt und Tulln) entwickeln Planüberlegungen



Ausgangslage 1986

- Bevölkerung: 50.419 Einwohner (Stand **1981**)
- Flächenwidmungsplan **1983**
- Bebauungs- und Regulierungspläne (**1984**)



Bau des Regierungsviertels

- **1986** - Ernennung zur Landeshauptstadt Niederösterreichs (01.März Volksabstimmung, 10.Juli Beschluss Landtag)
- **ab 1987** - Entwicklung des Projekts NÖ. Regierungsviertel und Kulturbezirk durch die Projektgesellschaft NÖPLAN
→ Standortwahl für 45 ha (Nähe Autobahn/Kaserne (Bund); Nähe Innenstadt / Traisen (Sportflächen); im Westen Eisberg; nördlich Hbf. (privat))
- **1988** - städtebaulicher Wettbewerb (Stufe 1) – 166 Teilnehmer (60% linkes, 30% rechtes Traisenufer, 10% beide Seiten); 11 prämierte Projekte



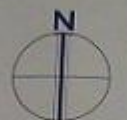
Bau des Regierungsviertels

- **1989** - städtebauliches Leitbild (Planungsareal 70 ha – innenstadtnah, Hochwasserschutz, nicht über den Fluß bauen)
- **1989** - Realisierungswettbewerb (2. Stufe) – DI. Ernst Hoffmann
verkehrsfrei (Tiefgarage 1.500 Stpl., Umfahrungsstraße, Traisenbrücke), ökologisch (Durchgrünung, Dachbegrünung)
- **1992** - 13.09. Spatenstich Regierungs- und Kulturbezirk
Festspielhaus, Landesmuseum, Landesbibliothek, Landesarchiv, Klangturm, Landhaus,
- **1997** - Umsiedlung der gesamten Verwaltung
- **2002** - letztes fertiggestelltes Gebäude (Landesmuseum)



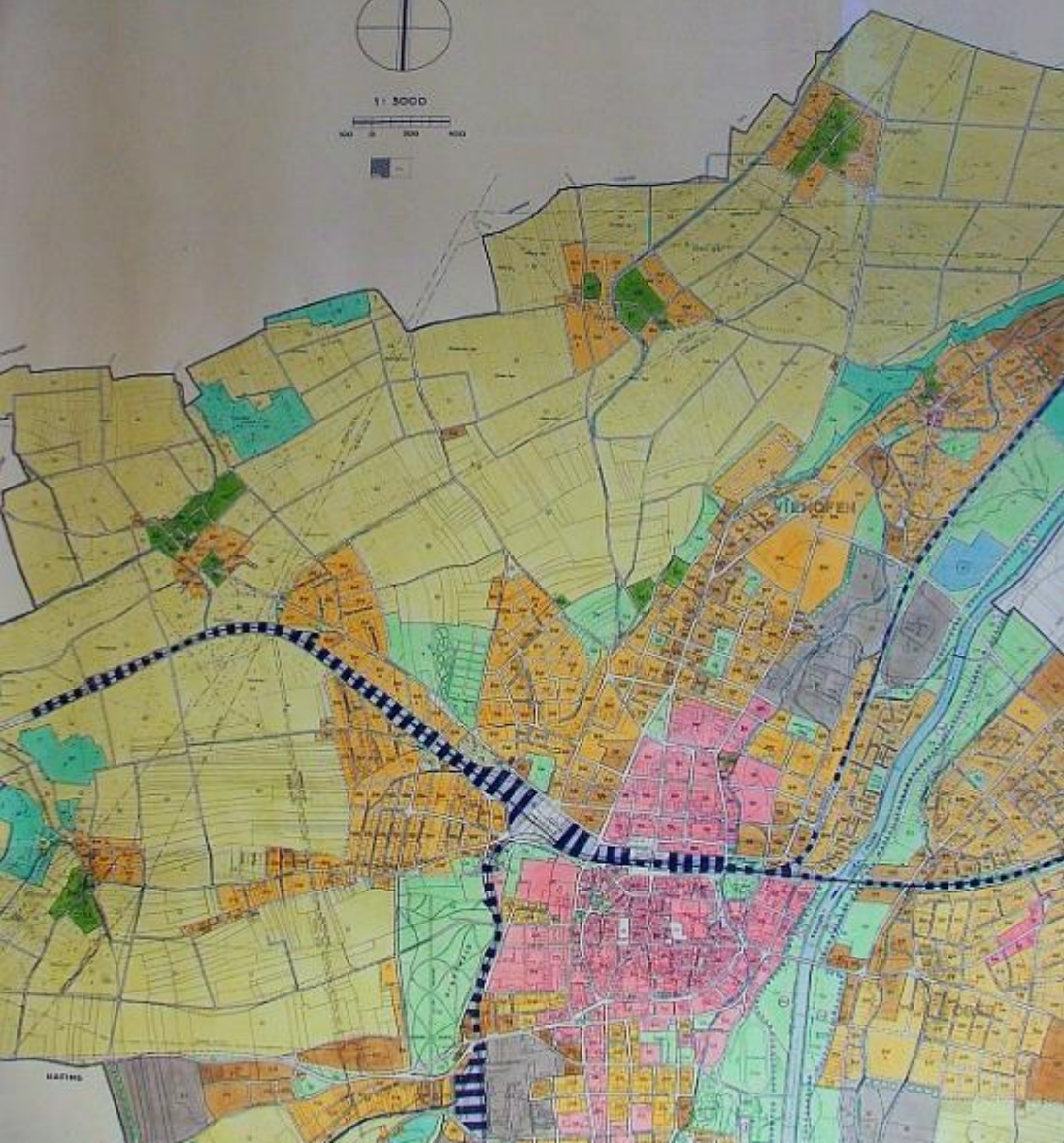
PLAN VON ST. PÖLTEN

FLÄCHENWIDMUNGSPLAN



1:3000

0 500 1000



Stadtplanung und -entwicklung ab 1986

- **1990** - Überarbeitung des Flächenwidmungs- und Bebauungsplanes
- Nächste flächendeckende Überarbeitung mit Erstellung des ISEK 2016



Stadtplanung und -entwicklung ab 1986

- Landschafts- und Grünraumkonzept **1989** (sog. Gälzer-Studie)
- erste Biotopkartierung als Grundlage für ersten Strukturplan (örtl. Raumordnungskonzept)
- Erstes Generalverkehrskonzept **1989**



Abbildung 36

HAUPTELEMENTE DES GRÜNSYSTEMS
LANDSCHAFTS- UND GRÜNRAUMKONZEPT 1989



Stadtplanung und -entwicklung ab 1986



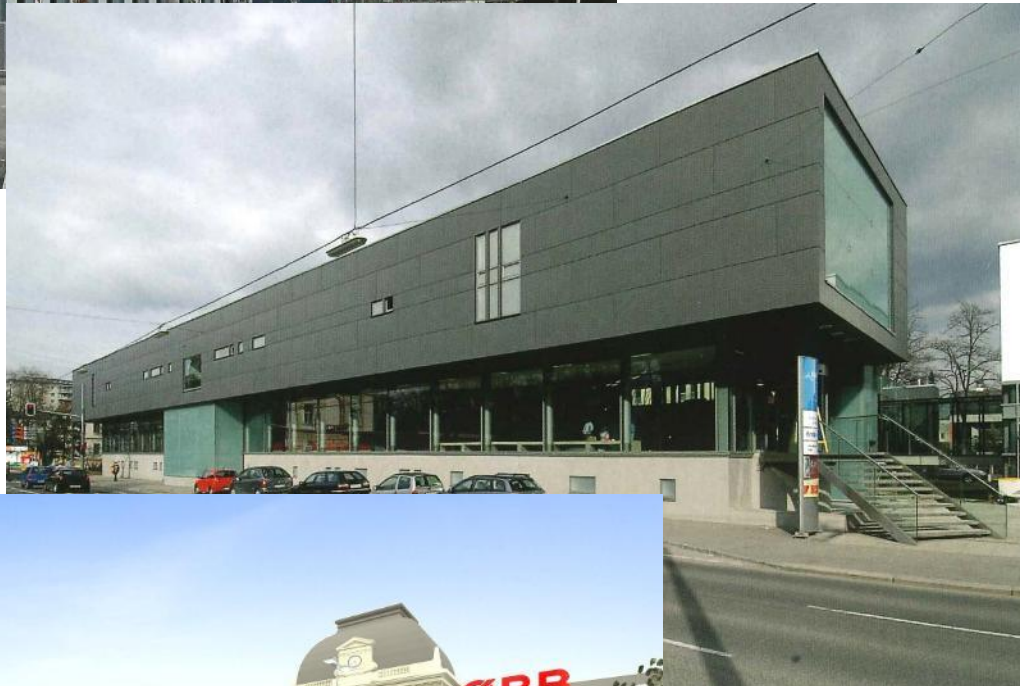
Die neue Shopping City »Traisenpark«.



- **1988-90** - Neubau der Landessportschule
- **1990** - Neubau von Traisenbrücken (Julis-Raab-Brücke, Nordbrücke)
- **1990-1992** – Errichtung des VAZ
- **1994-96** - Umgestaltung Rathausplatz mit Tiefgarage (Boris Podrecca)
- **seit 2000** - Entwicklung von Baurechtsgründen der Stadt
- **2003** - Errichtung der Rainer-Siedlung am Traisenufer
- **2003-2005**: Entwicklung der Viehofner Seen als Naherholungsraum



Stadtplanung und -entwicklung ab 1986



- **2005/06** - Neubau NÖ.GKK und PVA (ehem. Mirimi)
- **2005** - Entwicklung der „Gartenstadt am Kremserberg“; „Aquacity“ Hallenbad; Mechanisch-biologische Abfallbehandlungsanlage (Deponie seit 1974)
- **2006** - NÖ. Wirtschaftskammer (Arch. Rüdiger Lainer)
- **2006/07** - Neubau der Fachhochschule (für bis zu 2.000 Studenten) und angrenzender Studentenwohnheime
- **Ab 2006** – Umbau und Erweiterung des Universitätsklinikums St. Pölten
- **2008** - neuer Stadtbus LUP; Bürokomplex „Wirtschaftszentrum NÖ“; NÖ. Landeskriminalamt + Kulturdepot
- **2006-2010** - Umbau des Hauptbahnhofs und angrenzender Plätze

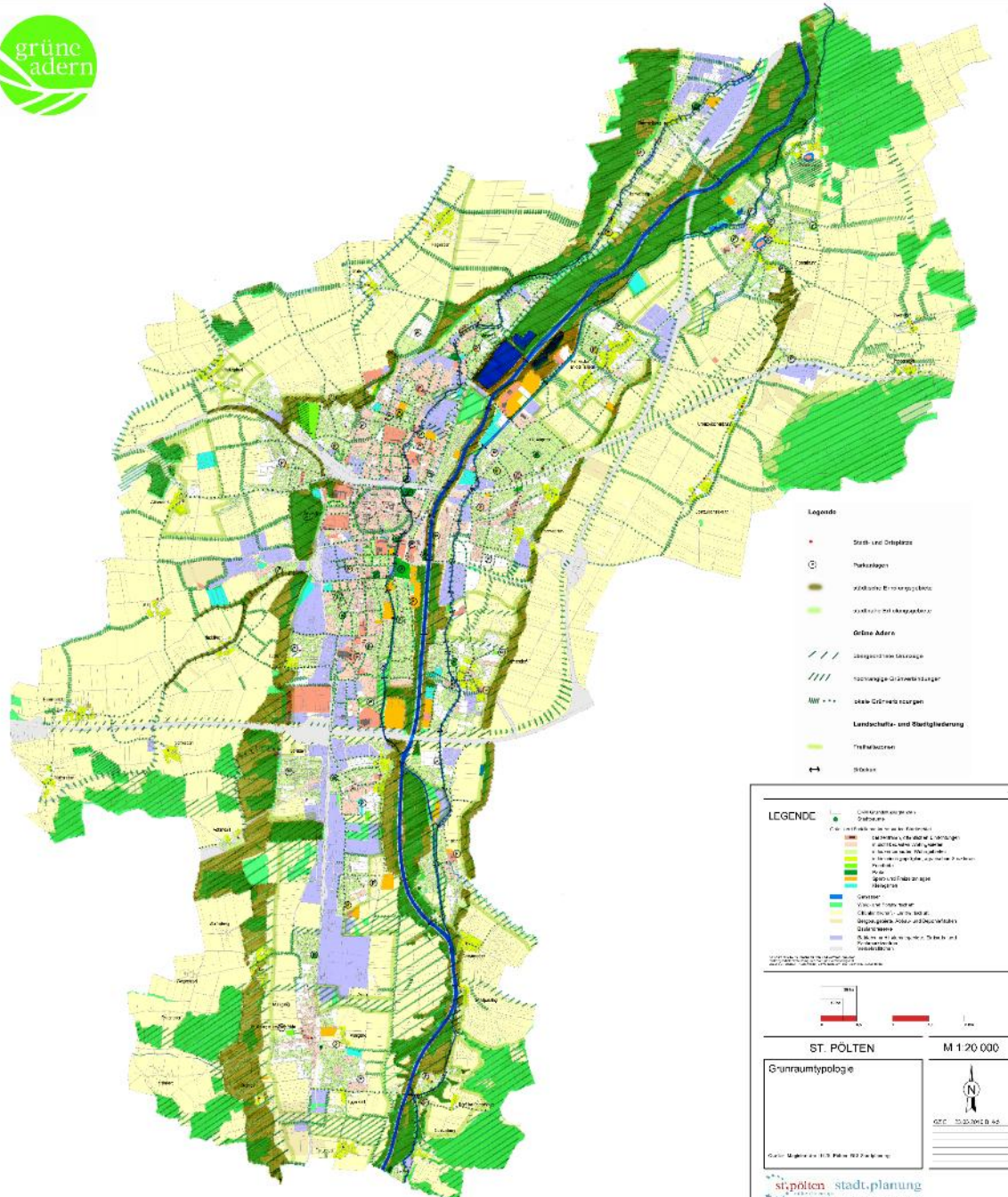




Stadtplanung und -entwicklung ab 1986

- **2009-2016** – Living City: ehem. Spitzenfabrik in Viehofen umfunktioniert zu multifunktionalem Stadtteil mit Fokus auf selbstbestimmtes Leben für eine Generation 50+
- **Seit 2012** – Gewerbegebiet NÖ Central
- **2019-2022** – Bildungscampus der ÖBB als Ersatz für Ausbildungszentrum in Harth-Wörth (Auflösung dazugehöriger Haltestelle)
- **2021-2023** – PVZ Süd
- **2022** – Erweiterungsgebiet am Eisberg mit multifunktionalem Rückhaltebecken





- Landschafts- und Grünraumkonzept **2010**
- System der „**Grünen Adern**“



Aktuell gültige Planungsgrundlagen

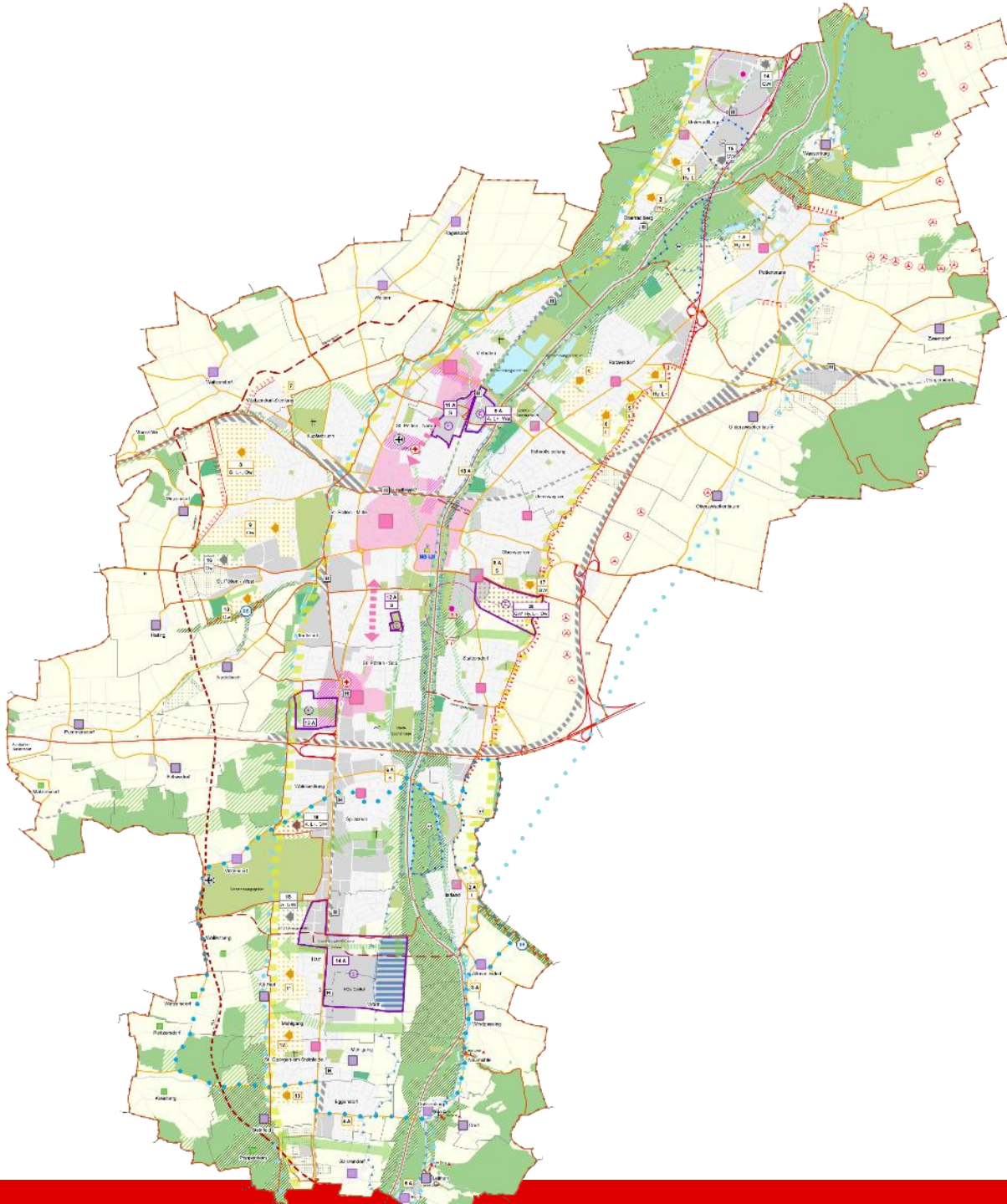


• Zielsetzungen des Generalverkehrskonzept 2014 (Auszug):

- weniger Kfz-Verkehr durch Verringerung der Abhängigkeit vom privaten PKW
- Verkehrsverlagerung und -beruhigung durch Begleitmaßnahmen
- Förderung des Radverkehrs
- Aufwertung des öffentlichen Raumes zu Gunsten aktiver Mobilitätsformen
- Schaffung attraktiver Fußwege im städtischen Bereich
- zukunftsweisende Mobilität in neuen Stadtteilen
- Festlegung der Lebensraum-/Umweltverbundachsen



Aktuell gültige Planungsgrundlagen



- Integriertes Stadtentwicklungskonzept (ISEK) **2016**
 - Zeithorizont: Entwicklung der Stadt bis 2030
 - Landeshauptstadt St. Pölten soll der **politische, kulturelle und wirtschaftliche Mittelpunkt** des Landes NÖ sein
 - Zielgröße: 60.000 - 65.000 Einwohner:innen, 60.000 - 65.000 Beschäftigte
 - Identifikation der Bürger mit Stadt stärken
 - Bekenntnis zu Zusammenarbeit mit Gemeinden – Stärkung der Region
 - inkludiert auch Grün- und Freiraumkonzept **LAKS** und **Generalverkehrskonzept**



Stadtentwicklung aktuell

Bevölkerungs- und Beschäftigtenentwicklung

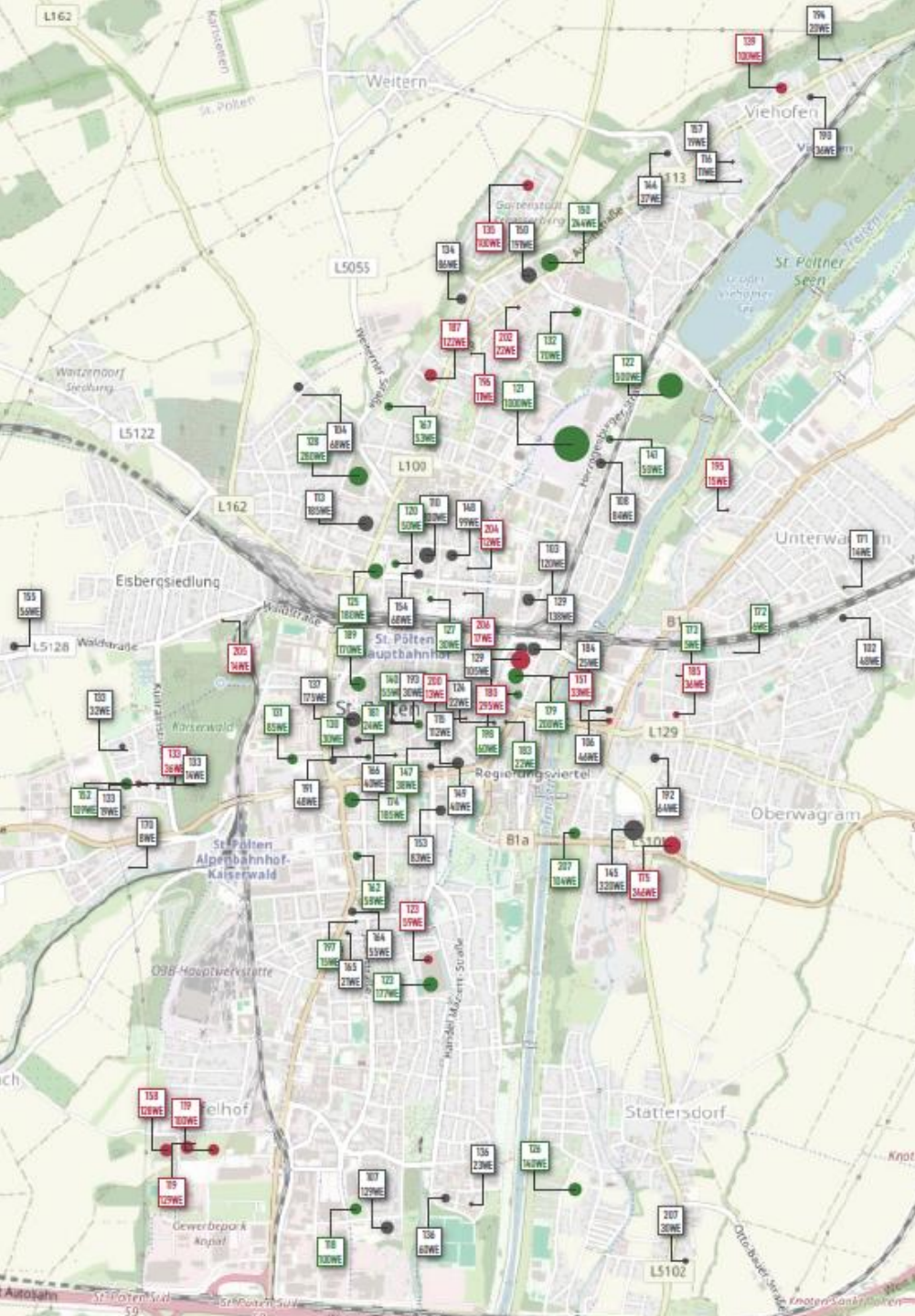
- 42 Katastralgemeinden, 27 Stadtteile
- Fläche: 108,50 km² (Linz: 95,98 km²)
- Zunehmendes Bevölkerungswachstum (2025: 59.767; +1,5% zum Vorjahr)
- 55.958 Erwerbstätige (2023)
- Pendler:innen (2023)
 - 39.552 Einpendler:innen
 - 10.116 Auspendler:innen
 - 27.413 Erwerbstätige am Wohnort



Stadtentwicklung aktuell

Wohnbauprojekte

- Investor:innen entdecken St. Pölten
- aktuell rd. 4.450 Wohneinheiten in Planung, ca. 1.500 WE in Umsetzung; seit 2014 rd. 3.500 WE umgesetzt (Stand Februar 2026)



Stadtentwicklung aktuell

Baulandreserven

- Zunehmende Verwertung der Baulandreserven
- Baulandmonitoring im Zuge der Flächenwidmungsplanänderung 2024

	gesamt in ha:	bebaut: in ha:	unbebaut: in ha:	davon:			Bauland- Reserve in % (D)
				Auf.Zone (A)	befristet (B)	Vertrag (C)	
Bauland-Wohngebiet	1110,49	846,89	263,61	39,92	0,00	6,60	23,7
Bauland-Kerngebiet	225,59	197,20	28,40	2,87	0,00	3,14	12,6
Bauland-Agrargebiet	183,44	144,13	39,31	0,00	0,00	1,30	21,4
Bauland-erhaltenswerte Ortsstruktur	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Bauland-Wohngebiet für nachhaltige Bebauung	4,06	0,52	3,54	0,84	0,00	0,84	87,2
Bauland-Kerngebiet für nachhaltige Bebauung	5,90	2,23	3,67	3,67	0,00	3,67	62,2
Zwischensumme 1:	1529,48	1190,97	338,52	47,30	0,00	15,55	22,1
Bauland-Betriebsgebiet	294,16	226,98	67,18	19,96	0,00	4,36	22,8
Bauland-Industriegebiet	232,27	157,30	74,97	41,12	0,00	0,00	32,3
Bauland-Sondergebiet	104,64	94,52	10,12	0,00	0,00	0,00	9,7
Bauland- verkehrsbeschränktes Betriebsgebiet	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Bauland- verkehrsbeschränktes Industriegebiet	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
Zwischensumme 2:	631,07	478,80	152,27	61,08	0,00	4,36	24,1
SUMME:	2160,55	1669,77	490,79	108,38	0,00	19,91	22,7



Zunehmende Themenvielfalt in der Stadtentwicklung

- **Neue Ausgangslage** durch diverse Entwicklungen (gesellschaftlicher Wandel, fachliche Erkenntnisse, etc.)
- Zahlreiche neue Planungsgrundlagen und Konzepte, Strategien und Prozesse seit dem ISEK 2016
 - Planungsgrundlagen:
 - Schutzzonenfestlegungen
 - Stadtklimaanalyse
 - Mobilitätserhebung
 - Fachkonzepte, Strategien, Prozesse
 - Leitkonzeption öffentlicher Raum
 - Klima-Rahmenstrategie / Pionierstadtprozess
 - Leitkonzeption aktive Mobilität
 - Energieraumplanungskonzept
 - PV-Freiflächenkonzept
 - Biotopkartierung



Schutzzonenkonzept

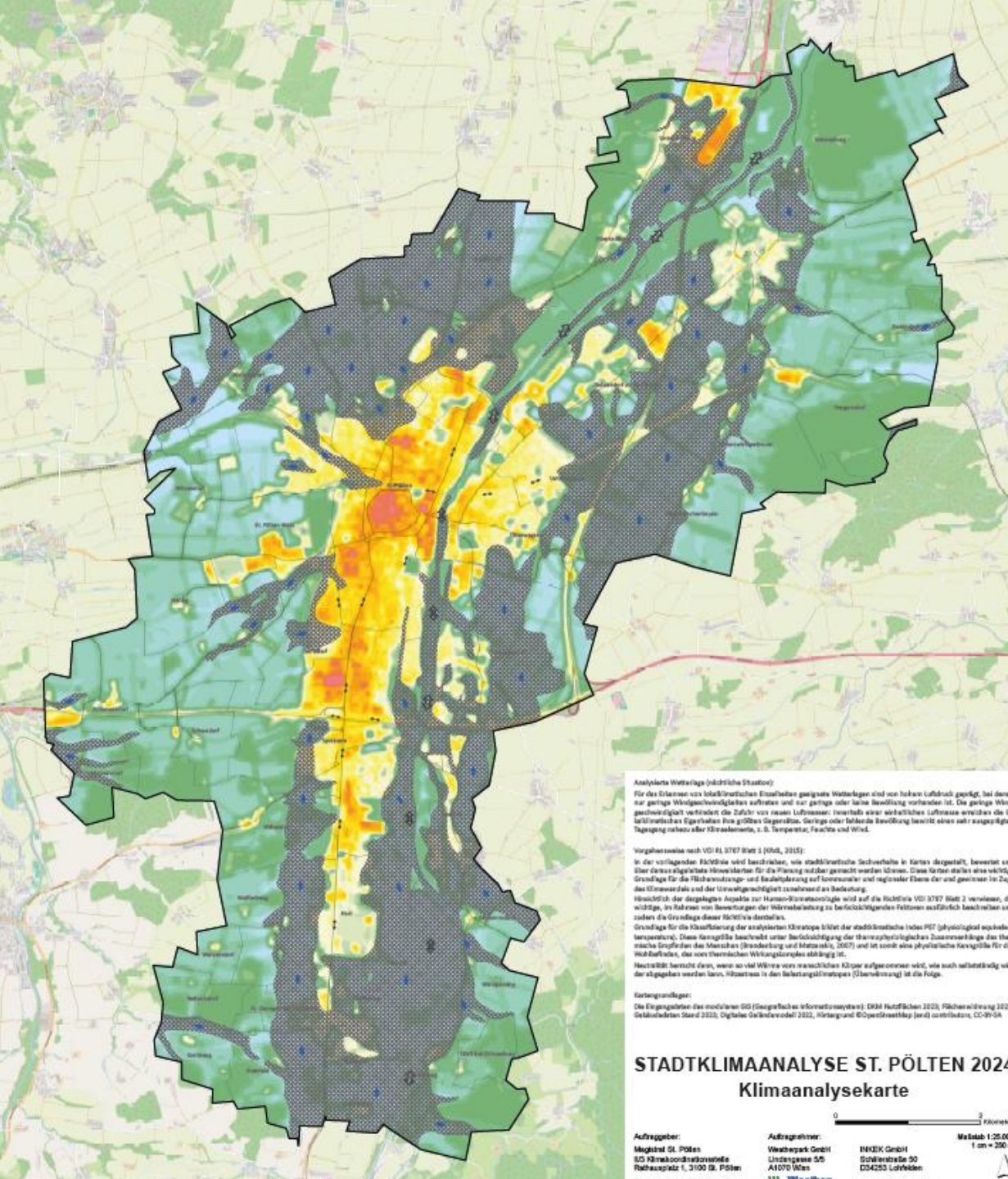


- **Schutzzonen** zur Sicherstellung des baukulturellen Erbes
- 4 Schutzzonenkategorien (Objekte unter Denkmalschutz, schutzwürdige Objekte, ensemblebedeutsame Objekte, Pufferzone)



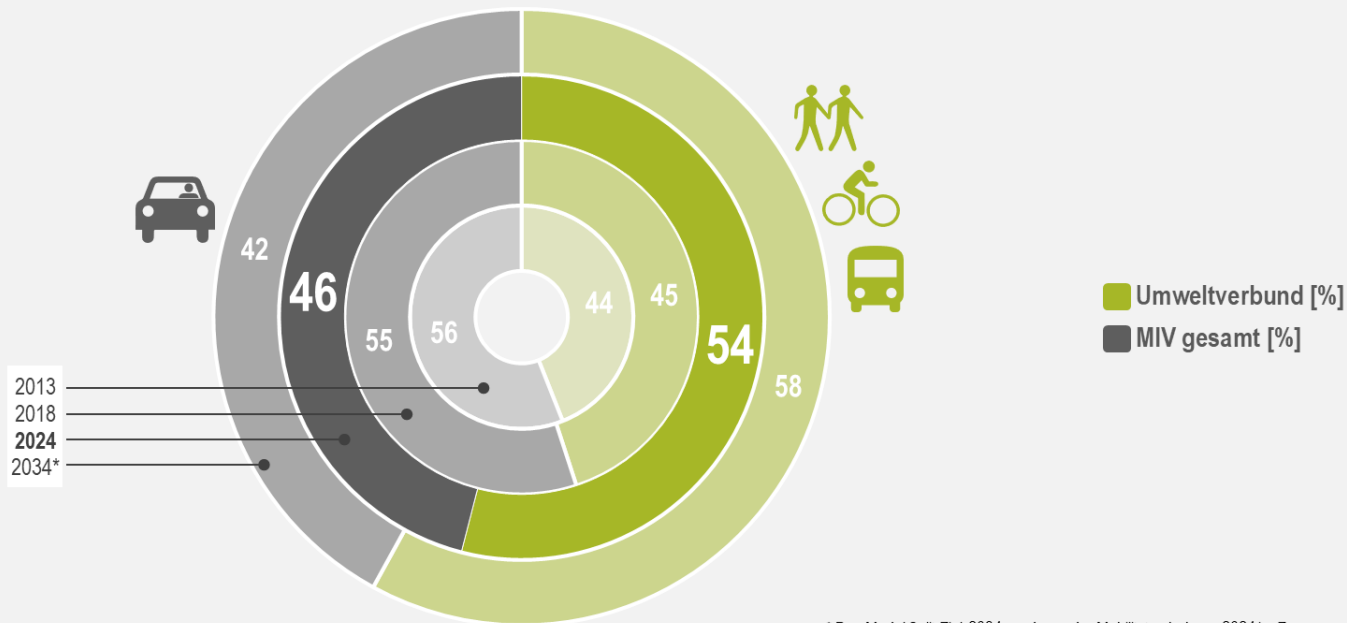
Stadtklimaanalyse

- Kooperation zwischen Stadtplanung und Klimakoordinationsstelle
- Neue Planungsgrundlage für Flächenwidmungs- und Bebauungsplanung, aber nicht verordnet
- St. Pölten besitzt ein einzigartiges Frischluftsystem – hervorragende Bedingungen, um Überhitzung möglichst gering zu halten
- Stadtklimaanalyse, Planungshinweiskarte, Vulnerabilitätsanalyse



Mobilitätserhebung

Mobilitätserhebung St. Pölten 2024
Modal Split 2024
 Vergleich zu 2013, 2018 u. Ziel 2034
 Werktag in %



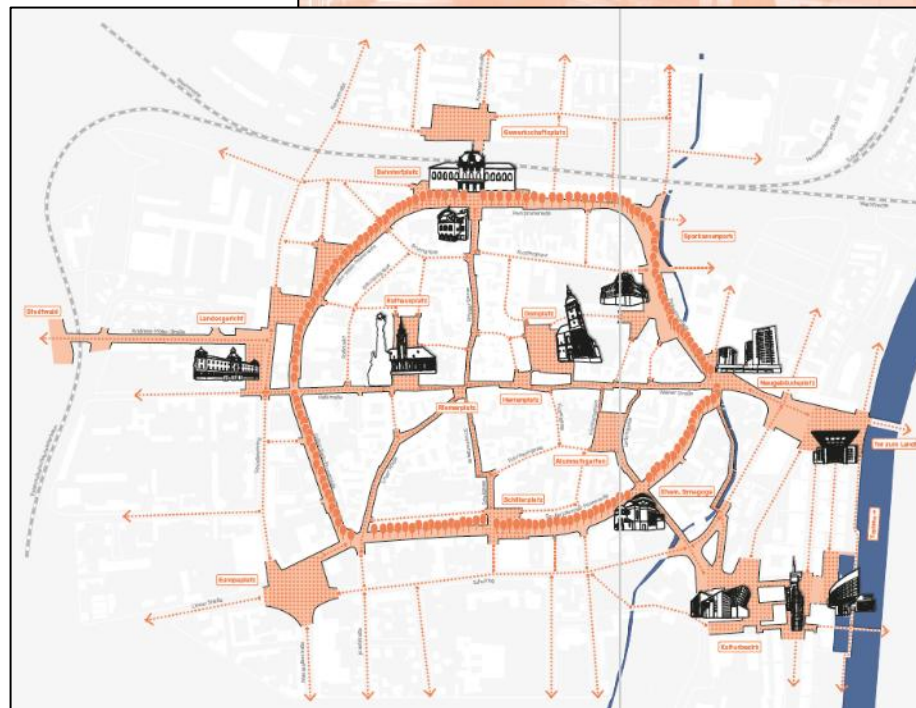
* Das Modal Split-Ziel 2034 wurde vor der Mobilitätserhebung 2024 im Zuge des Erstellungsprozesses der "Leitkonzeption Aktive Mobilität" definiert

- Vorbereitung für Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP)
- Befragungsmethodik: Online-Befragung
- Durchführungszeitraum: 30. April 2024 bis 4. Juli 2024
- Grundgesamtheit (Stand: 2024):
26.775 Haushalte | 56.401 Personen ab 6 Jahren
(2018: 51.075 Pers.)
- Bruttostichprobe: 876 Haushalte
(davon 61 außerhalb St. Pölten, 254 unvollständig)
- Verwertbare Netto-Stichprobe:
561 Haushalte | 1.084 Personen
(2018: 537 Personen)
3.208 Wege (2018: 1.754 Wege)
- Teilnahmequote: 2% der Haushalte bzw. St. Pöltner:innen
- **Umweltverbund deutlich stärker gestiegen als angenommen; +1,5%-Pkt. pro Jahr**



Leitkonzeption Öffentlicher Raum

Innenstadt St. Pölten



Leitkonzeption öffentlicher Raum

- im Zuge der Bewerbung zur Europäischen Kulturhauptstadt 2024
- Partizipativer Prozess
- Identifizierte Handlungsfelder:
 - Die **Geschichte im Grundriss** sichtbar machen – Konturierung der Altstadt (Projekt Neugestaltung Promenadenring), Erhalt der historischen Baukultur
 - **Platz machen** – die öffentlichen Räume als Bühne und Begegnungsräume der Stadtgesellschaft (Bespielung von Plätzen wie Domplatz und Kulturbezirk)
 - **Kulturbezirk und Regierungsviertel einbinden** - Sequenzen im Raumgefüge entwickeln
 - **Stadt in der Landschaft** – die Landschaftsräume des Stadtwaldes und der Traisen an- und einbinden
 - Vom Kulturbezirk zum **Kulturforum** – neue Perspektiven zum öffentlichen Raum
 - **Alltagstauglichkeit** sichern – Funktionalität im öffentlichen Raum (Mobilität, Barrierefreiheit, etc.)
 - **Laborräume** eröffnen – **Leerstände** anders **nutzen**
 - **Akzente setzen** – besondere Orte an den Einfallstraßen (Hauptverbindungsachsen als Tore in die Stadt)



KLIMA-RAHMENSTRATEGIE ST. PÖLTEN 1.0

St. Pölten am Weg zur Klimaneutralität

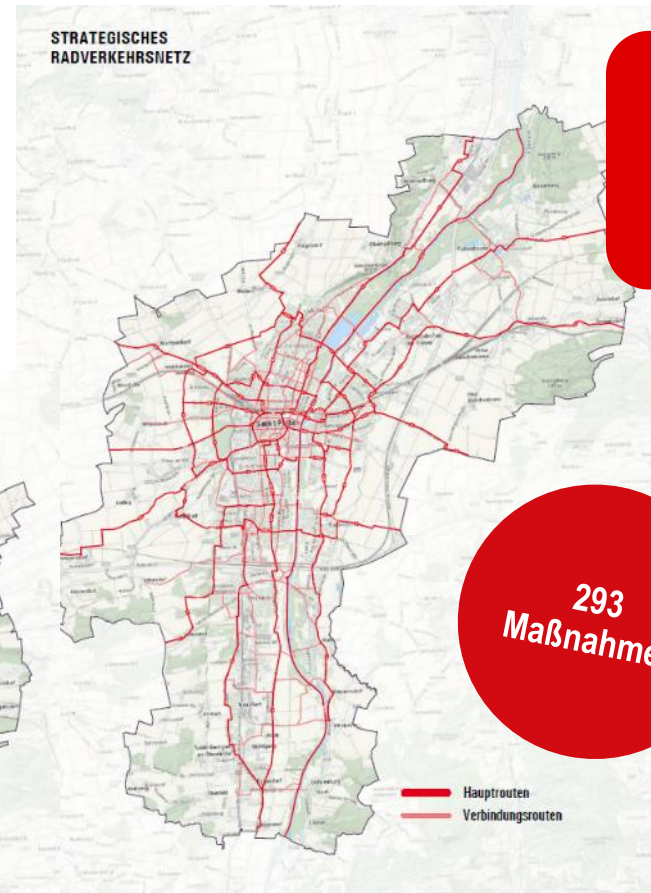
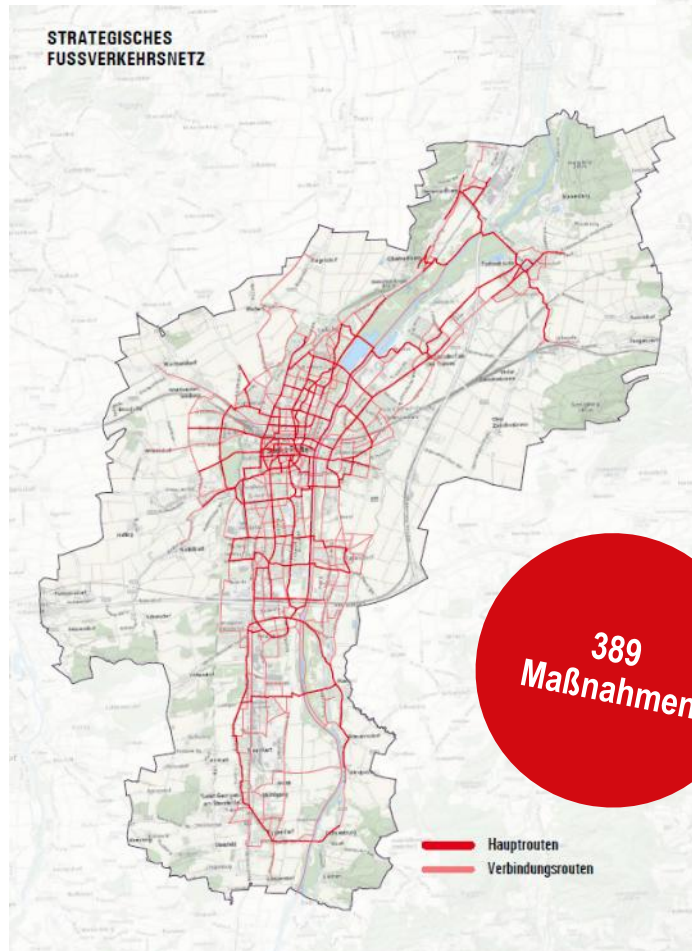


Klima-Rahmenstrategie

- „Fit4UrbanMission“ Prozess des Bundesministerium für Klimaschutz (BMK)
- 9 der größten österreichischen Städte (etwa ein Drittel der Bevölkerung), stellten sich ab Sommer 2021 der Herausforderung – Entwicklung eines Klimafahrplanes
- Einjähriger Prozess
- Analyse von bestehenden Festlegungen
- Partizipationsprozess
- Bewusstseinsbildung → Aufzeigen von fachlichen Zusammenhängen
- Analyse der aktuellen Strukturen → Was benötigt es darüberhinausgehend in der Stadt?



Leitkonzeption aktive Mobilität



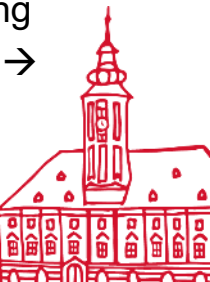
- **Stärkung des Fuß- und Radverkehrs** als zentrale Elemente der urbanen Mobilität sowie zur Erreichung der Klimaziele
- **Evaluierung, Fortschreibung und Erweiterung** des Radverkehrskonzeptes aus 2005 + Neuerstellung Masterplan Gehen
- Entwurf eines **hochrangigen Fuß- und Radverkehrsnetzes** sowie Erstellung von flächig anwendbaren Prinzipien der Straßengestaltung
- **Integrierte Betrachtung** mit anderen Mobilitätsformen und sektoralen Themen (Gesundheit, Bildung, Wirtschaft Tourismus usw.)
- Umfassende Betrachtung des **Ist- und Sollzustandes** als Basis für die zukünftige Maßnahmen → Grundlage für Sustainable Urban Mobility Plan (SUMP)
- Partizipationsprozess: ca. 2.000 Beteiligte über Online-Dialog, 25.000 Rückmeldungen



Energieraumplanung



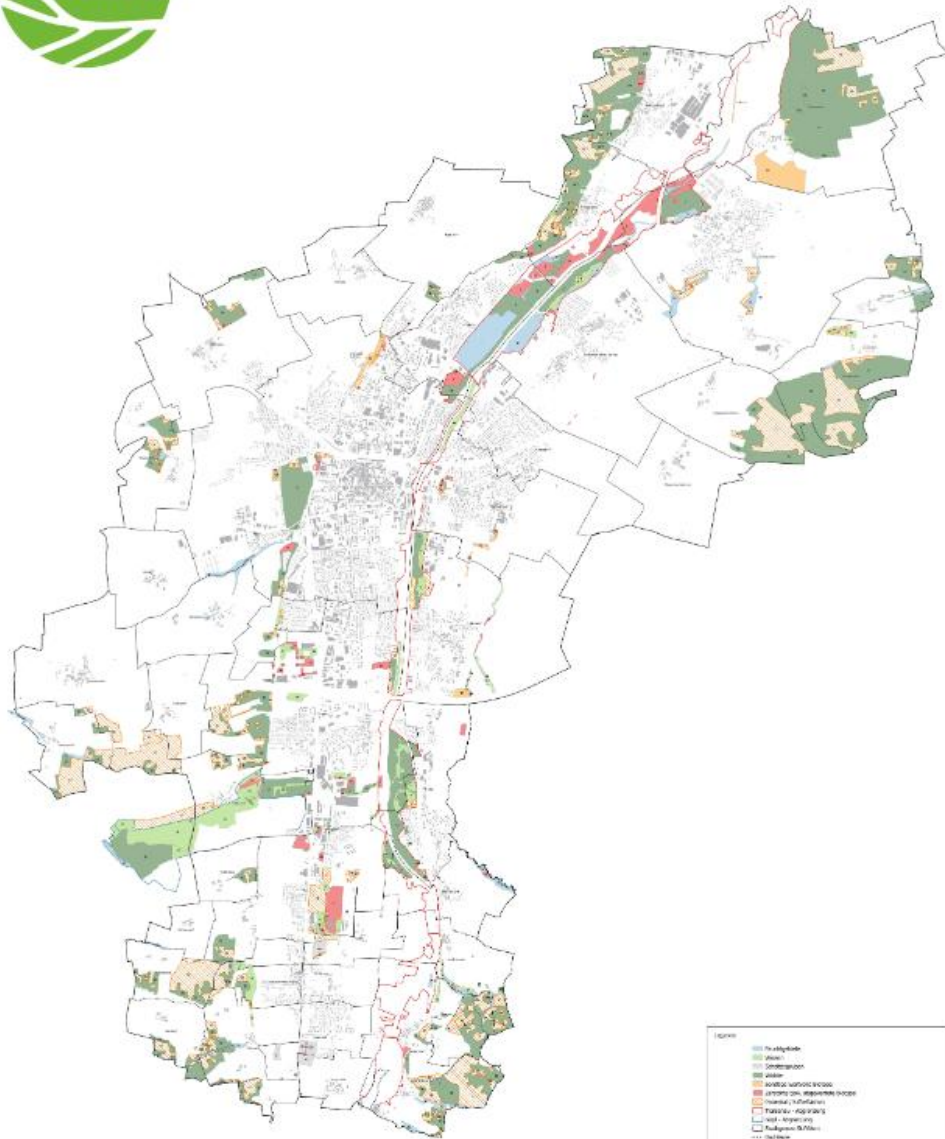
- Strategisches Instrument zur **Planung und Steuerung der Energieversorgung und –nutzung**
- Kooperation zwischen Klimakoordinationsstelle, Stadtplanung und Fernwärme St. Pölten GmbH
- Prozess im Oktober 2024 gestartet
- Im-Plan-Tat und TU Wien (wissenschaftliche Begleitung im Sinne der Pionierstadt → Erhöhung des Innovationsniveaus)
- Soll als Fachkonzept **Teil des ISEKs** werden
- Kategorisierung in Fokusgebiete, zur Behandlung der vielfältigen räumlichen Strukturen der Stadt → Förderung der Übertragbarkeit
- Kurz vor Fertigstellung



PV-Freiflächenkonzept

- Wurde bereits vor sektoralem Raumordnungsprogramm entwickelt → Adaptierung zeitnah erforderlich
- Fachstudie zur Prüfung der **Eignung von Flächen** für **PV-Freiflächenanlagen**
- Ausganglage: Zahlreiche Ansuchen zur Umwidmung in Grünland-Photovoltaik
- Kategorisierung der Eignungsflächen in *sehr gut, gut und mäßig*





Auftraggeber: Magistrat der LH St.Pölten Gesundheit, Soziales und Umwelt		Kunde:  Landesregierung - Landeshauptstadt St. Pölten	
Auftrag: rtsp-grüne.adem	Datum: 1.2.2022 Projekt: JA	Auftraggeber: DPA/B	Datum: 31.12.2022
Projekt: Übersichts- und Lageplan Ergebnisse Biotop-Monitoring und ergänzende Biotop-Kartierung management-rehmen-plan-grüne.adem st.pölten			

- Management-Rahmenplan für die **Grünen Adern** von St. Pölten

- Basis: 2003 kartierten Biotop → **naturschutzfachliches Monitoring**
- Ergänzung um weitere Biotop

→ **Bewertung** der erfassten Biotope als Teil der Grünen Infrastruktur mit Hinweis auf geeignete **Schutz- und Pflegemaßnahmen**



Neue Planungskultur

Beteiligungsprozesse

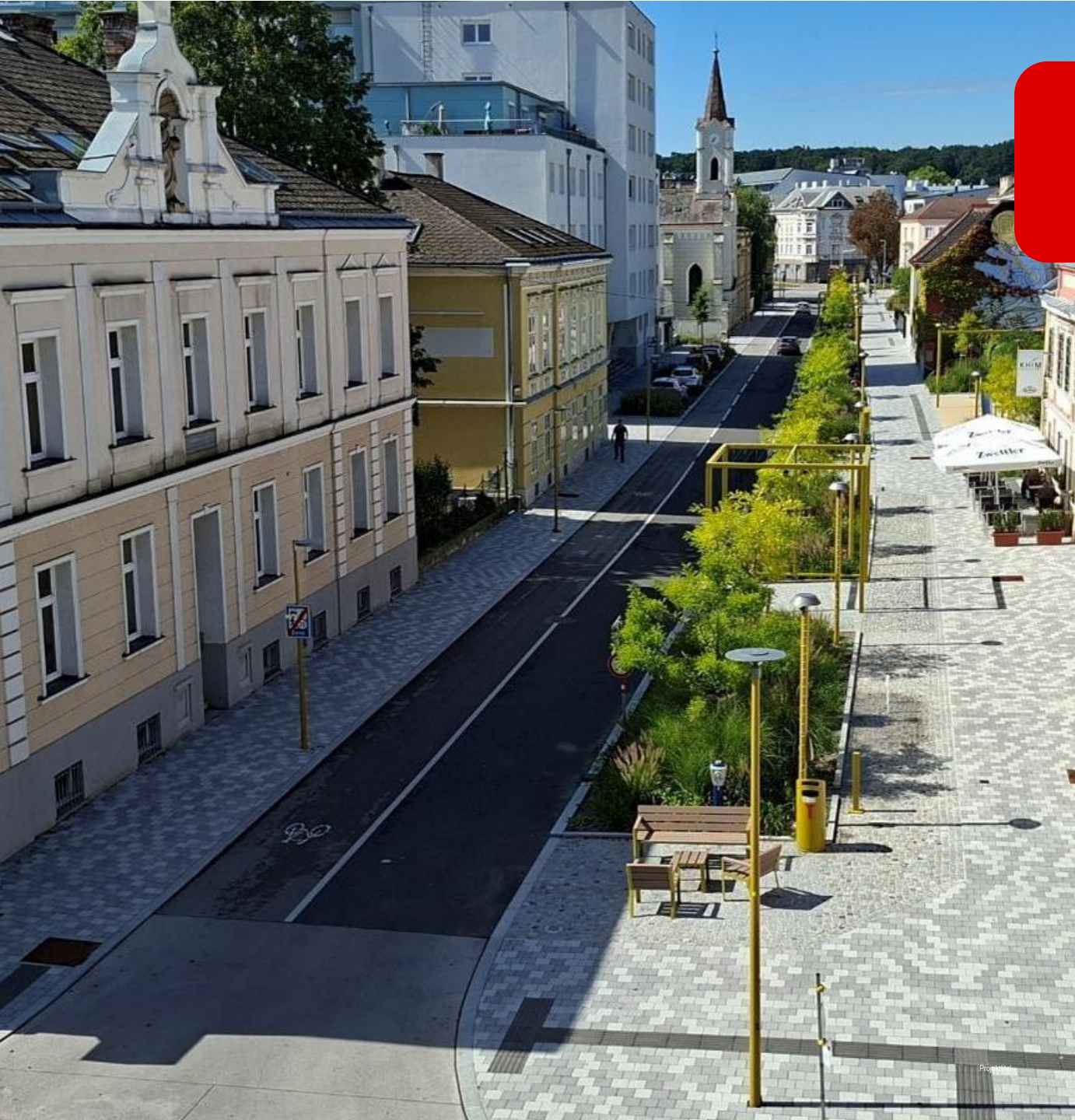


- Bewerbung zur europäischen Kulturhauptstadt 2024
 - Leitkonzeption öffentlicher Raum
- Neugestaltung des **Promenadenrings**
- **Sturm 19 Park**
- Fit4UrbanMission – Entwicklung der 1. Klima-Rahmenstrategie
- (Leitkonzeption aktive Mobilität)
- Dorf- und Stadterneuerungsprozesse
- Kinder- und Jugendbeteiligung bei der Errichtung neuer Spielplätze



Neue Planungskultur

Promenadenring



- Mehr Platz für **aktive Mobilitätsformen**, ÖV und Grünraum
- Unterbindung des MIV-Durchgangsverkehrs
- **Verlagerung** des **MIV** auf das umliegende Landesstraßennetz
- **Reduzierung** der Geschwindigkeiten
- **Erhöhung der Aufenthaltsqualität** und Verkehrssicherheit

ausgezeichnet beim
VCÖ-Mobilitätspreis
Niederösterreich 2022



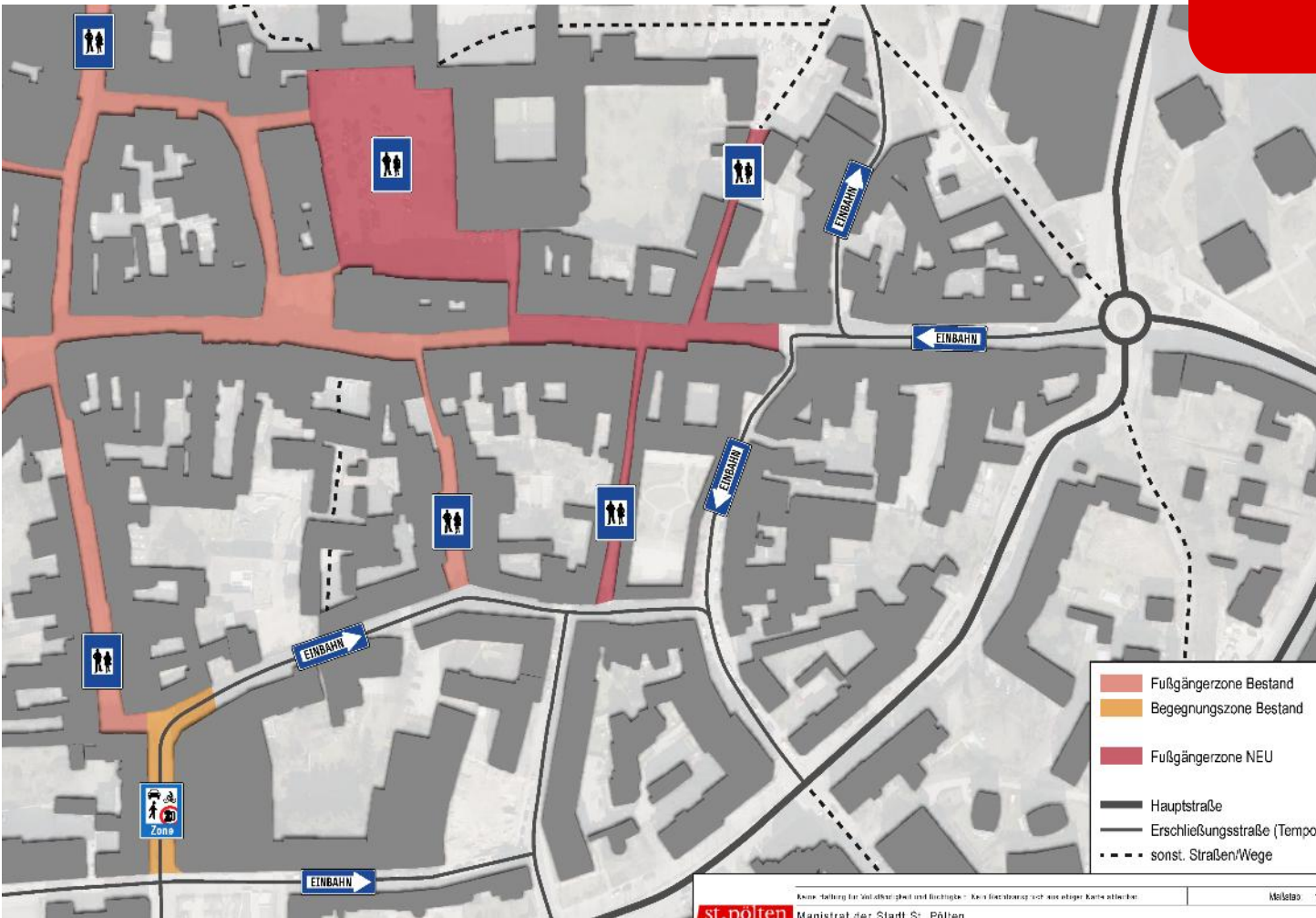
Neue Planungskultur

Sturm 19 Park

- Ehemaliges Fußballareal des FC Sturm 19
→ **Brachfläche**
- Politische Entscheidung: Entwicklung zu einem **öffentlichen Park**
- Dialogisches, geladenes Wettbewerbsverfahren
- Umfassende **Bürger:innebeteiligung inkl. Bürger:innenrat**
- Coronapandemie → größtenteils digitale Abwicklung
- Fertigstellung: Sommer 2024



Ausweitung Fußgängerzone



- Ausweitung Fußgängerzone Richtung Osten
- Hintergrund: Neugestaltung Domplatz
- Straßenzüge
 - Domplatz
 - Wiener Straße
 - Ranzonigasse
 - Alumnatsgasse



Neugestaltung Domplatz

- **Projektstart 2008**
- Wettbewerbsverfahren
- Archäologische Grabungen 2010-2019
- Umsetzung ab 2020
- **Fertigstellung 2023**





Aktuelle Planungsschwerpunkte und -herausforderungen

- **Evaluierung ISEK** und jeweilige Fachkonzepte
 - Prozess zur Entwicklung eines neuen ISEKs ist mittelfristig geplant
 - Laufende Prozesse etc. werden als Vorbereitung gesehen und sollen entsprechend Eingang finden
- **Klimawandelanpassungskonzept** (wassersensible Stadt, Hitze in der Stadt)
- Raumordnungsrechtliche Maßnahmen zur Sicherstellung von **Retentionsräumen** sowie weiterer Ausbau von Retentionsbecken
- Sustainable Urban Mobility Plan (**SUMP**) = Fortschreibung GVK **2026-2027**
- **LUP Neuausschreibung** ab 2027
- Nachverdichtungskonzept (Widmungen **nachhaltige Bebauung**)



Aktuelle Planungsschwerpunkte und -herausforderungen

- Stellplatzregulativ vs. Parkraumbewirtschaftung
- **Bahnausbauten** (Elektrifizierung Traisentalbahn und 2-gleisiger Ausbau Richtung Herzogenburg)
- Zahlreiche **Novellierungen** der **NÖ Raumordnung** und **Bauordnung** (z.B. NÖ Sanierungsvereinfachungsgesetz und NÖ Deregulierungsgesetz)

